

Prunk eingehüllt in Bescheidenheit

BBK-Ausstellung Turid Schuszter freut sich über Sonderpreis für ihr Textilkunstwerk und die zunehmende Anerkennung dieses Genres

Irsee/Kaufbeuren Auch in diesem Jahr sorgt die große Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ der Berufsverbände Bildender Künstler (BBK) in Schwaben schon vor der Vernissage für lachende Gesichter. Denn im Vorfeld der Schau, die am Karsamstag im Kloster Irsee startet, wurde wieder ein von der Kaufbeurer Sparkasse mit 3000 Euro dotierter Sonderpreis vergeben. Diesen erhält, wie bereits kurz berichtet, die Augsburgische Textilkünstlerin Turid Schuszter für ihr 2015 entstandenes Werk „Glanz und Gloria“.

Die Sonderschau zur diesjährigen 28. BBK-Ausstellung im ehemaligen Benediktinerkloster ist der Textilkunst gewidmet. Eingereicht wurden 32 Werke von 19 Künstlern. Mit der Herausstellung dieses Genres setze die mitveranstaltende Schwabenakademie ihr langjähriges Bemühen um die Förderung der Textilkunst fort, sagte Studienleiterin Dr. Sylvia Heudecker bei der Preisverleihung in der Kaufbeurer Sparkassen-Zentrale. In der Sonderausstellung und dem Sonderpreis spiegle sich aber auch die allgemein „zunehmende Wertschätzung“ der Textilkunst wider, freute sich Schuszter. Diese habe sich nur allmählich von den kunsthandwerklichen Grundlagen gelöst. Inzwischen aber stehe klar die ästhetische Gestaltung im Vordergrund, betonte die Preisträgerin, die 1964 im sächsischen Freiberg geboren wurde und nach einer Ausbildung zur Handwerkerin Design studiert hat.

„Originär und originell“

So auch bei ihrem Werk „Glanz und Gloria“, das aus drei Bahnen handgewebtem Stoff besteht, die 40 Zentimeter breit und gut zwei Meter lang sind. Das „originäre und originelle Textilkunstwerk“ hat die Jury laut Heudecker sofort und einstimmig überzeugt. Die Gewebbahnen verbergen „das Geheimnis ihrer aufwendigen Herstellung durch die Bescheidenheit des naturfarbenen, gleichmäßigen Materials geschickt“, heißt es in der Begründung. In die Bahnen aus Barchent, einer traditionsreichen Mischung aus Leinen und Baumwolle, sind gold- und silberfarbene sowie transparente Folienstreifen eingearbeitet. „Hier



Aus raffiniert gewebtem Stoff sowie goldener, silberner und transparenter Folie besteht „Glanz und Gloria“. Fotos: Wild

trifft Edles, Wertvolles auf ganz und gar bescheidenes Material; das eine umhüllt das andere wie ein Kokon“, loben die Juroren. Ein weiterer Effekt seien außerdem die Spiegelungen. „Glanz und Gloria“ nehme die Umgebung in sich auf, breche sie und vermittele dem Betrachter ein neues Bild – auch von sich selbst. Hinzu komme eine Tiefenwirkung der Arbeit, die eine Dreidimensionalität suggeriere.

Die Anordnung des dreiteiligen Werks folgt dem des Triptychons. Dieses Schema erinnere an die Tradition christlicher Kunst. Auch ein deutlicher Anklang an liturgische Gewänder werde sichtbar, meinen die Juroren. Doch Schuszter hatte (noch) eine andere Assoziation bei der Schöpfung des Werks. Für sie ist es eine Hommage an die große Zeit der Textilstadt Augsburg unter den Fuggern, denen der Handel mit zum meist einfachen Stoffen Reichtum und politischen Einfluss verschafft hat, Glanz und Gloria eben. (maf)

Das Werk „Glanz und Gloria“ wird, ebenso wie zwölf weitere Werke der Sonderausstellung Textilkunst, im Zuge der BBK-Ausstellung vom 26. März bis 10. April im Kloster Irsee gezeigt. Öffentliche Vernissage ist am Samstag, 26. März, ab 11 Uhr im Festsaal des Klosters.



Preisträgerin Turid Schuszter (Zweite von rechts) zusammen mit Sparkassen-Vorstand Winfried Nusser, Dr. Sylvia Heudecker von der Schwabenakademie und Dr. Karin Haslinger vom BBK-Schwaben Süd (von links), die Mitglieder der Jury waren.